



# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

## Kalenderwoche 50 (13.12. – 19.12.2021), Datenstand: 21.12.2021

### *Zusammenfassung der 50. KW 2021*

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 50. Kalenderwoche (KW) (13.12. – 19.12.2021) im Vergleich zur Vorwoche insgesamt gesunken (3,4 %; Vorwoche: 3,8 %). Die Rate der grippe-ähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche deutlich gesunken (0,6 %; Vorwoche: 1,0 %). Seit der 46. KW liegt die ARE-Rate unter dem Niveau der Saisons vor der Pandemie und in der 50. KW 2021 im Bereich des niedrigen Vorjahreswertes. Dies spricht dafür, dass die verschärften Maßnahmen zur Kontaktreduktion in der Bevölkerung zu einem deutlichen Rückgang von Übertragungen akuter Atemwegsinfektionen führen.

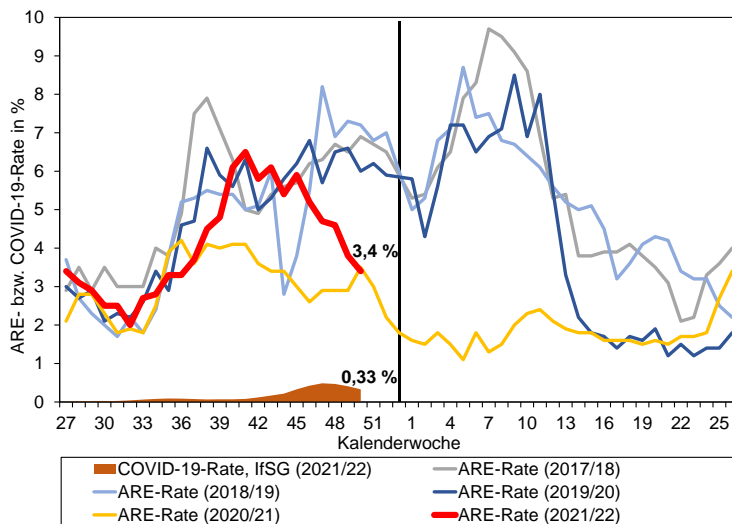
Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten für die 50. KW 2021 beruhen auf den Angaben von 6.612 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 214 eine ARE, 41 eine ILI (Datenstand: 21.12.2021). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

### *Akute Atemwegserkrankungen (ARE)*

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2017/18 bis 2021/22 sowie (zum Vergleich) die COVID-19-Rate von der 27. KW bis zur 50. KW 2021.

Der seit der 41. KW 2021 (Mitte Oktober) zu beobachtende Rückgang der Gesamt-ARE-Rate hat sich weiter fortgesetzt. In der 50. KW ist die Gesamt-ARE-Rate im Vergleich zur Vorwoche nochmals gesunken (3,4 %; Vorwoche: 3,8 %). Die Rate liegt – wahrscheinlich infolge verstärkter Kontaktreduktionen in der Bevölkerung – in der 50. KW mit 3,4 % (entsprechend 3.400 ARE-Fällen pro 100.000 Einwohner) sogar etwas niedriger als in der 50. KW des Vorjahres (Pandemiejahr; 3,5 %). Hochgerechnet auf die Bevölkerung in Deutschland hatten in der 50. KW 2021 ca. 2,8 Millionen Personen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit oder ohne Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch.

Die COVID-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Nachweis berechnet. Zum Größenvergleich wurde die COVID-19-Rate (braune Fläche in Abbildung 1) in der gleichen Abbildung wie die Gesamt-ARE-Rate dargestellt (Stand der Meldedaten: 22.12.2021). Die Zahl der zuletzt (für die 50. KW 2021) übermittelten COVID-19-Neu-Infektionen lag bei 0,33 % der Bevölkerung oder, anders formuliert, bei ca. 330 COVID-19-Fällen pro 100.000 Einwohner. Auf die Bevölkerung in Deutschland bezogen entspricht das einer Gesamtzahl von ca. 274.000 COVID-19-Neuinfektionen (Vorwoche: ca. 341.000), d.h. etwa ein Zehntel der geschätzten ARE könnten COVID-19-Neuinfektionen zugeschrieben werden. Die COVID-19-Rate ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken.

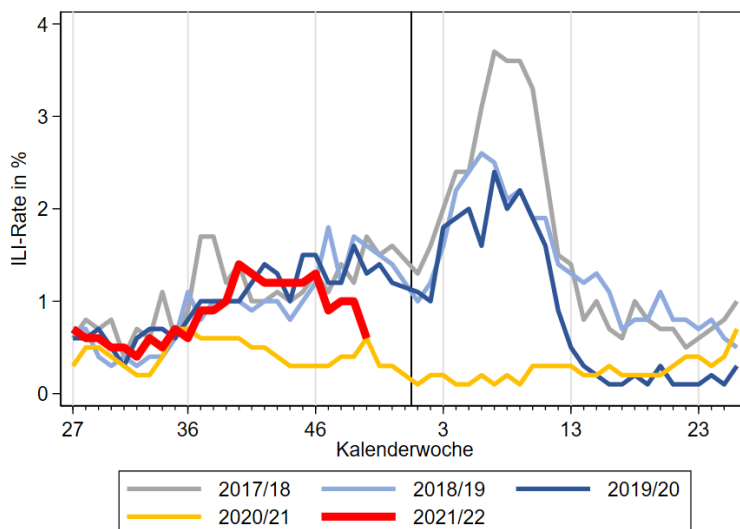
**Abbildung 1:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2021/22 sowie die COVID-19-Rate (Anteil der durch PCR-Untersuchung bestätigten Fälle in Prozent der Bevölkerung; braune Fläche), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt seit der 27. KW 2021 (Stand Meldedaten: 22.12.2021). In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

### Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich (2017/18 bis 2021/22).

Von der 41. KW bis zur 46. KW lag die Gesamt-ILI-Rate auf einem relativ stabilen Niveau zwischen 1,2 % und 1,3 % und ist in der 48. KW und 49. KW mit 1,0 % stabil geblieben. In der 50. KW ist die Gesamt-ILI-Rate deutlich gesunken und liegt wieder auf dem Vorjahreswert von 2020 bei 0,6 %. Der Wert der aktuellen Berichtswoche entspricht 600 ILI-Fällen pro 100.000 Einwohner, das entspricht ca. 500.000 neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

### Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Saisonvergleich der Saisons 2019/20 bis 2021/22 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ARE-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Die ARE-Rate ist im Vergleich zur Vorwoche bei den Kindern (dicke rote Linie, Abbildung 3, links) deutlich gesunken (5,7 %; Vorwoche: 9,4 %) und liegt nun unter dem Vorjahreswert (6,1 %). Bei den Erwachsenen (dicke grüne Linie, Abbildung 3, links) hat sich der sinkende Trend nicht fortgesetzt. Im Vergleich zur Vorwoche ist die ARE-Rate bei den Erwachsenen leicht gestiegen (3,1 %; Vorwoche: 2,9 %). Die ARE-Rate bei den Erwachsenen liegt mit 3,1 % exakt auf dem Vorjahreswert. Bei feinteiliger Betrachtung der Altersgruppen (Abbildung 3, rechts) ist zu beobachten, dass sowohl bei den 0- bis 4-jährigen als auch den 5- bis 14-jährigen die ARE-Rate deutlich gesunken ist. Bis auf die Werte der ARE-Rate bei den 15- bis 34-jährigen sind die Werte bei den Erwachsenen ebenfalls gesunken bzw. stabil geblieben. Die Werte befinden sich in allen Altersgruppen leicht unter dem Niveau der Vorjahre zur 50. KW (vor der COVID-19-Pandemie, ohne Abbildung).

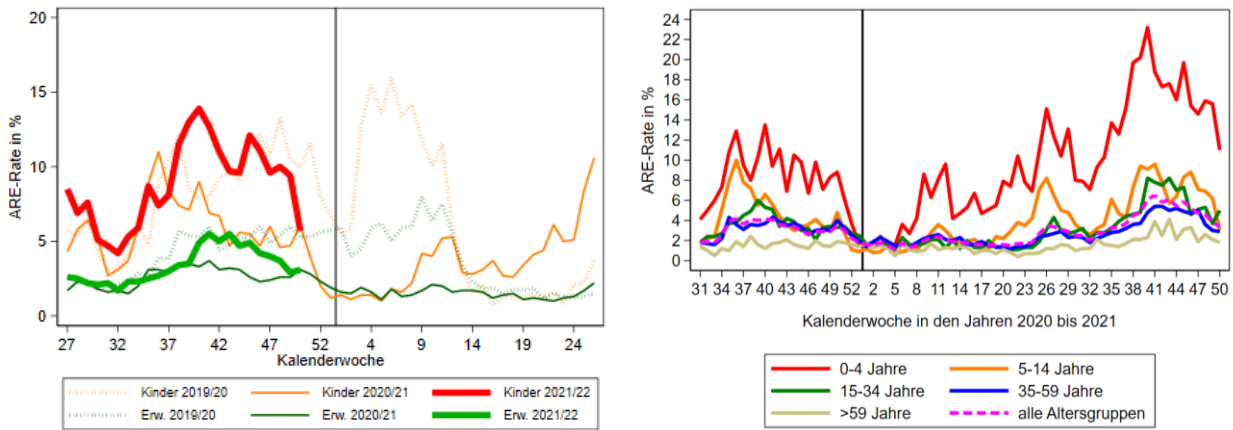


Abbildung 3:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 50. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

### Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Raten im Saisonvergleich der Saisons 2019/20 bis 2021/22 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ILI-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE, bei der Fieber vorhanden sein muss) ist in der 50. KW im Vergleich zur Vorwoche bei den Kindern ähnlich wie bei der ARE-Rate deutlich gesunken. Bei den Erwachsenen ist sie stabil geblieben (Abbildung 4, links). Sowohl in der Altersgruppe der 0- bis 4-Jährigen als auch in der Altersgruppe der 5- bis 14-Jährigen sind die ILI-Raten gesunken (Abbildung 4, rechts). Die ILI-Raten bei den Altersgruppen der Erwachsenen sind stabil geblieben oder leicht gesunken. Ähnlich wie die ARE-Raten liegen auch die ILI-Raten in allen fünf Altersgruppen leicht unter dem Niveau, wie es auch vor der Pandemie beobachtet worden war (Vorjahreswerte nicht abgebildet).

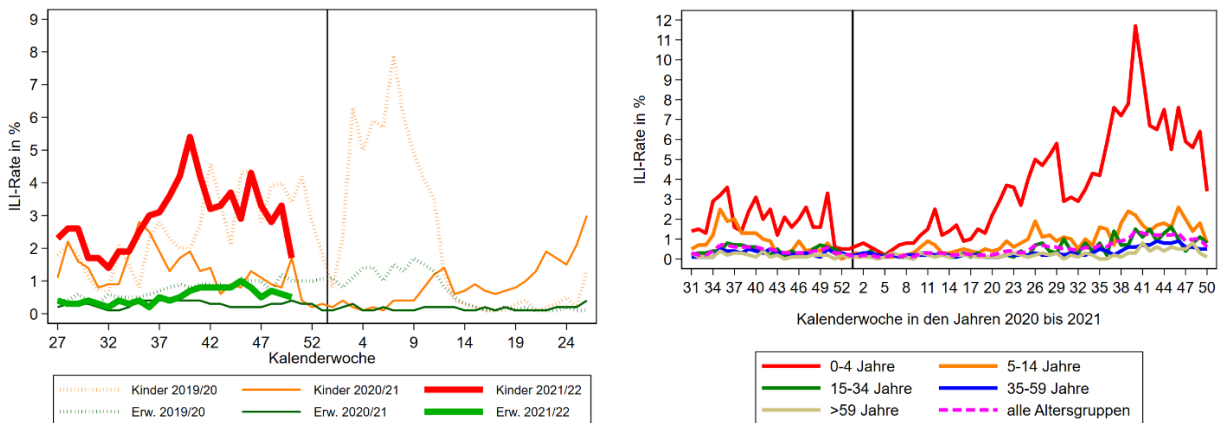


Abbildung 4:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 50. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

### *Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza*

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich in der 50. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt deutlich weniger Arztbesuche wegen ARE registriert wurden.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 50. KW 2021 in insgesamt 90 (55 %) der 164 eingesandten Sentinelproben Atemwegsviren identifiziert, darunter humane saisonale Coronaviren (hCoV; 18 %), Respiratorische Synzytialviren (RSV; 14 %) und Rhinoviren (14 %), SARS-CoV-2 (7 %), Parainfluenza (PIV; 4 %) und humane Metapneumoviren (hMPV; 3 %). Es wurde in einer Probe (1 %) Influenza A-Virus detektiert.

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 50. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche in allen Altersgruppen gesunken. Diese und weitere Informationen sind abrufbar auf der Homepage der AGI unter:

[https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2021\\_2022/2021-50.pdf](https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2021_2022/2021-50.pdf).

### Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 50/2021; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/9455